

## Nicht ganz richtig im Oberstübchen

du häß wahl

en Äck af  
 ene Hauh / ene Schlaach fott  
 ene Hauh met de Pann / dr Wixböschtel  
 ene Hauh met ene wärme Wäck  
 et Koffer kapott  
 et Schauß ęruß  
 ene Rappel  
 dr Komp kapott  
 dr Lititi / ene Rititi / e Piepvüelsche  
 ene Sonnestejch / ene Titsch  
 ene Ratsch em Kappes  
 ene Reß en de Bię  
 nemmi alle Panne om Daach  
 de Fott am schwäere

du beß wahl

benibbelt / betitsch  
 (mem Johannesbejjel) jetitsch  
 en de Bonne / ęrömm / manoli  
 vam Möpp jeflöpp  
 vam Nipp jetipp  
 vam Pädsche af  
 net rischtisch em Hüßje  
 net janz bej Truuß  
 net janz disch

du häß se wahl nemmi all

bejee / em Kaste / em Koffer  
 om Kreßboom / op de Latz / op de Rej

disch hät wahl en Fluh jebesse

**Obaat f** Obacht, *Obaat jävve*.

**ob-ee** aufeinander, übereinander (s.a. övveree); *ob-ee lääje / lijje / ställe*.

**Qbs n** Obst, Früchte; *fresch / rief / jedrüsich Qbs*; *jeschesse Promme* (Pflaumen) *send weesch Qbs* abschlägige Antwort.

*Jeklaut Qbs schmaat et beiß* schmeckt am besten.

**Qbsboom m, -bööm, -böömsche** Obstbaum.

**Qbs-Huęd f, -Huęde, -Huętsche** Lattenrost zum Lagern von Obst.

**Qbs-We / -Weed f, -Wene / -Weede** Obstwiese, Wiese mit Obstbäumen.

**qch!** trotzige Verneinung.

**Odelijekapällsche n** die Odilienkapelle, die an der Einmündung der Odilienstraße in die Röthgener Straße stand; 1672 vom Gerichtsschöffen Brewer gestiftet; 1884 durch einen Neubau ersetzt, 1956 abgerissen.

(siehe den Beitrag von M. Dohmen: Die Röthgener Odilienkapelle; in dem Heimatbuch: Eschweiler-Röthgen, S. 96-100).

**Qę<sup>1</sup> f, -re** Ähre (s.a.u. Qęre-); *Qęre sömmere* Ähren auflesen, auf einem abgeernteten Getreidefeld Nachlese halten.

Bauernregel: *Dr Mai levvert dr Juni de halef Qę*.

**Oę<sup>2</sup> f, -re, Qęsche / Qędersche** Ader; *en fuul Oę am Lief han* übertr. falsch sein, *en jäcke / löstije Oę han*.

Kramp-Oęre

**öęde** einen Schuhabsatz erneuern, einen schiefgetretenen Absatz flicken (s.a. Oęt); *e Paa Schohn lappe on öęde* Sohlen und Absätze erneuern.

**Öęl / Qęl n** Öl (s.a. Oęlisch).

Leng-Öęl

**öęle** ölen, mit Öl schmieren.

enöęle

**Öęlfärf / Qęlfärf f, -färve** Ölfarbe.

**Oęlisch m** Speiseöl; *dr Oęlisch*.

Boom-, Leng-, Röß-, Steenoęlisch

**Oęlischlamp f, -e, -lämpsche** Öllampe.

**Oęlischmöll f, -e** Ölmühle, Rapsmühle.

**Oęlischsdię(r)sche n, -re** Marienkäfer (RhWB, auch für Dürwiss, Has-tenrath, Hehlrath, Kinzweiler, Nothberg, Röhe).

**Oęlischskäęve(r) m, -re** dass. (RhWB).

**Oęlischsmöötsche n, -re** Schmierölkännchen, z.B. für Nähmaschinenöl.

**Oęmel f, -e, Oęmelsche** kleines Ding, Kleinlebewesen; Dimin.: *Oęmelsche* persönl. Kleinkind, sehr klein geratene Frau.

Secksoęmel

**öentlisch** s. qrentlisch

**Oepe** Eupen, Stadt in Ostbelgien; *Klee Oepe* (s.d.) Wohnquartier an der unteren Dürener Straße zwischen Wollenweber- und Einmündung Drieschstraße.

**oeranke** nörgeln, zanken, sticheln (RhWB).

**Öęrekid n, -de** Ährenkorn.

**Oęß m, Öęß** Ochse; *Oęß käänt Oęß* übertr. iron. wir kennen einander gut und wissen, was wir voneinander zu halten haben; der Leichtgläubige *jlööf, dat ene Oęß Melęsch jit; däm kött dr Verstank wie em Oęß de Melęsch* nämlich gar nicht.

*Jelhrde* (Gelehrte) *on Öęß wirke mem Kopp.*

*Van ene jode Oęß kamme net mi verlange wie e joo Stöck Renkfleisch.*

*Wänn se met dr Oęß bronke* (prahlen), *witt-e baal jeschlach.*

*Wer Jlöck hät, däm kalęf* (kalbt) *sälęfs dr Oęß.*

Pengs-, Sprengoęß

*Wę dr Oęß henköntt, moß-e dr Plooch träcke*

**Oęßebäresch m** ehemals die Verladerampe im östlichen Talbahnhofgelände (vgl. die volksmundliche Bezeichnung Kohjass = Kuhgasse für den östlichen Teil der heutigen Bismarckstraße).

**Oęßedrieve(r) m, Sg u. Pl** Ochsentreiber.

**Oęße-Ka f, -Kaare** Ochsenkarren.

**Oęßekopp m, -köpp** Schimpfwort.

**Oęßemann m** einer, der (nur) für einen einzigen Ochsen Land hat (RhWB für Weisweiler).

**Oęßepisel m, -e** Ochsenziemer.

**Oęßeprängel m, -e** Prügelstock.

**oęve, oęve-** s. ovve, ovve-

**Oęve / Oęvend m, Öęve / Öęvend, Öęfje / Öęvendsche** Ofen (s.a. Knöb); *ene job-isere Oęvend; ene Oęvend met en Tromm* Ofen mit bauchiger Erweiterung hinten; *dr Oęvend stauche* befeuern.

Back-, Huuch-, Kalęk-, Rengoęve(nd)

**Oęvendslängde f** die für den Ofen passende Länge; Holzscheite *op Oęvendslängde sääje / schnijje.*

**Oęvendspief f, -e** Ofenrohr (s.a. Piefe-Rüę); *Been wie en Oęvendspief.*

**Oęvendsreng m, Sg u. Pl** Ring zum Verschließen der oberen Ofenöffnung.

**Oęvends-Tromm f, -Tromme** trommelartiger Ansatz hinten am Ofen.

**qf** <sup>1</sup> 1. oder, es sei denn; *paa(r) of omp* paarig oder unpaarig, *of net?* oder (etwa) nicht? (RhWB).

2. ungefähr; *e Stöck of aach* etwa acht Stück, *e Ei of zwei* ein bis zwei Eier (RhWB).

**of** <sup>2</sup> / **off** ob (s.a. wänn); *ofste* ob du, *offe* ob er, *ofse* ob sie; *du siß us, als ofste ...*

**off** / **öff** oft (s.a. döck, döckes); *et öffs* des öfteren.

**Ohme m, Sg u. Pl** 1. Onkel, Oheim (s.a. Ühm); *Ohme Mattes*.

2. älterer Mann (s.a. Ühm); *dä Köbes kött çraan wie ene alde Ohme*; »*Ohme, wiewöll Uhr eß et?«*; *Ohme Düschdisch* scherzh. einer, der seine Fähigkeiten überschätzt.

Patt-Ohme

**ojojo!** bestimmtes, bekräftigendes ja.

**ojömmisch!** Ausruf der Bestürzung: Oh Jammer!; *ojömmisch nee!*

**Oktoberesch Kirmes f** Herbstkirmes in Eschweiler, Michaelskirmes, die am Wochenende nach dem Namensfest des Hl. Michael (29. September) stattfindet.

**Öll di Söll di Sipp di Sa** Abzählreim.

**Ollefotzküsche** s. Ülefotzküsche

**Öllisch n, Öllije, Öllisje** 1. Zwiebel (lat. *allium* = Lauch).

Gesundheitsregel: *Promme für dr Jang* (Stuhlgang), *Bonne für dr Klang*, *Öllisch für dr Stank* (Gestank), *on dat e Läçve lang*.

2. persönl. Dummkopf, Trottel; *domm Öllisch*; *jäck Öllisch* überspannte Person.

3. scherzh. verächtl. Uhr, klobige Taschenuhr.

**Öllischdöppe n, Sg u. Pl** 1. Zwiebeltopf, Aufbewahrungsgefäß für Zwiebeln.

2. persönl. Schimpfwort, Dummkopf.

**Öllischfötze(r) m, -e, -sche** 1. einer, der sich nach übermäßigem Verzehr von Zwiebeln seiner Blähungen entledigt.

2. übertr. scherzh. Kleinmotorrad mit lautem Knattergeräusch.

**Öllischpief f, -e, -je** 1. Blütenstängel der Zwiebel, grüne Zwiebelstängel, Zwiebelgrün.

2. persönl. Schimpfwort, dummer Mensch, ungeschickter Tölpel.

**Öllischzauß f** Zwiebelsoße.

**Öllischzemme(r) n, -e** Raum, wo Zwiebeln zum Trocknen aufgehängt bzw. aufbewahrt werden.

**Öllischzupp f, -e, -züppsche** Zwiebelsuppe.

**Om f, Ömsche** Großmutter, Oma.

**om** auf dem, auf den (s. op); *om Daach / Maat*; *jet om Röck* (Rücken) *draare*; *om Jimnasium / om Namensdaach jonn*; *om Schötzeßäb*; auch: *sätz disch om Sofa*.

**öm** 1. um (Präposition): *sisch öm jet kömmere; öm Hölep roofe; öm Joddes Well.*

2. *öm ... çrömm* um ... herum; *öm et Huus / dr Maat çrömm; öm Meddaach / Uustere çrömm.*

3. um (Konjunktion): *öm ... ze* (gebräuchlicher ist jedoch: *füze*) um ... zu.

4. als Vorsilbe: z.B. *ömkomme* umkommen, zugrunde gehen, *ömjonn (met jet)* umgehen (mit etwas), *(sich) ömjävve* (sich) umgeben.

5. zurück, zurückgekommen (s.a. *zeröck, wię*); als Vorsilbe: *ömkomme* zurückkommen, umkehren, *ömjonn* zurückgehen, umkehren, *ömjävve* zurückgeben, *beßte at werrem öm?* bist du schon wieder zurück?

6. *öm sen* nicht mehr gut, verdorben; *dä Wäesch eß öm* es ist ein Umweg, *dr Urlaub / de Zik eß öm* vorbei, herum, *de Meleşch eß öm* die Milch ist sauer, geronnen, verdorben, ungenießbar geworden.

**ömängere, ömjeänget** umändern, verändern.

**ömbeeje, boęch, ömjeboęre** umbiegen, verbiegen; *beesch dat ens öm!*

**ömbenge, boong, ömjebonge** umbinden; *(sich) dr Schözzel (Schürze) / ene Schal ömbenge.*

**ömbläęre, ömjebläęt** umblättern; *du bläęs öm; en Sie (Seite) / de Ziedung ömbläęre.*

**ömbrenge, braat, öm(je-)braat** 1. umbringen, zurückbringen; *jet ömbrenge.*

2. töten, ums Leben bringen; *ene ömbrenge; dä N hät sisch ömbraat; sisch ömbrenge* übertr. sich aufregen.

**ömdonn, deeng / doong, ömjedonn** 1. sich umhören, Erkundigungen einholen, sich informieren, sich um etwas bemühen.

2. sich umziehen (gebräuchlicher ist: *sisch angesch aandonn*).

3. (sich) umhängen; *sisch ene Schal ömdonn.*

4. umgraben (s.a. *ömjraave, ömmaache, ömstääsche*); *dr Jaade ömdonn.*

**ömdriene, drent / driendene, ömjedrient** umdrehen; der Sparsame *drient jede Fännek drejmöł öm* bevor er ihn ausgibt; *sisch ömdriene; drien disch ens öm!*

**öm-ee** umeinander; *sisch öm-ee kömmere.*

**Omelebus m, -busse** scherzh. Omnibus.

**ömfalle, fool, ömjefalle** umfallen, umstürzen.

**ömfleeje, flooch / flouch, ömjefloęre** umfallen, umkippen (s.a. *ömkejele*); *paß op, dat dat net ömflüsch!*

**ömhüęre, ömhuęt, ömhuęt** umhören; *sisch ömhüęre.*

**ömjävve** (1. Silbe betont), **joęf, ömjejövve** (wieder) zurückgeben; *jäv däm dat Booch werrem öm!*

**ömjekiet, omjekiede** umgekehrt, anders herum, entgegengesetzt; *ömjekiet wid ene Schohn druß* anders herum ist es richtig, hier werden Ursache und Wirkung vertauscht.

**ömjoñn** (1. Silbe betont), **jeeng / joong, ömjejange** 1. zurückgehen, umkehren; *jank nauch ens öm!* kehr noch mal um!

2. verderben (von Speisen), ungenießbar werden; *de Melësch eß öm(jejange)* die Milch ist sauer geworden.

**ömjraave, ömjejraave** umgraben (s.a. ömdonn, ömmaache, ömstääsche); *dr Jaade ömjraave.*

**ömkejele** 1. Kegel umwerfen.

2. fallen, umfallen (s.a. ömfleeje).

**Ömkier f** Wende, Umkehr; *de jruëße / de kleen Ömkier* mäanderförmige Bachschleifen im Verlauf der Inde zwischen Eschweiler und Weisweiler vor der Regulierung des Flusslaufes (RhWB).

**ömkiere, ömjekiet** umkehren, zurückgehen.

**ömklenke** mit dem Fuß umknicken, den Fuß verstauchen.

**ömkomme, koem, öm(je)komme** 1. sterben, ums Leben kommen.

2. zurückkommen, umkehren; *komm (nauch ens) öm!*

**ömkröqme, ömjekröqmp** umkramen, anders ordnen, (Möbel) verstellen.

**Ömloof m** schmerzhafte Entzündung und Schwellung des ersten Fingergliedes, Umlauf.

**ömloofe, leef, ömjeloofe** 1. umrennen.

2. zurücklaufen.

**ömmaache, ömjemaat** umgraben (s.a. ömdonn, ömjraave, ömstääsche); *dr Jaade ömmaache.*

**ömmе?** Interjektion am Satzende; i.S.v.: nicht wahr? stimmt's? *ömmе net?; ömmе net, net woç?* (RhWB für Laurenzberg).

**ömmes** einer, irgendeiner; *dq kött ömmes.*

**Ömmes m, -e** dicker Gegenstand, Exemplar von stattlicher Größe, Prachtexemplar, Kaventsmann z.B. Stein, Spielkugel, Hammer (s.a. Kabänes, Männens); *dat eß ävve ene Ömmes!*

*Ömmesöñz eß dr Duut, on der kauß et Läëve*

**ömmesöñz** 1. umsonst, erfolglos, vergeblich, vergebens (s.a. verjäevens); *»Waat mä, dat häbte net ömmesöñz jedoñn / jemaat!«* Drohung: du kannst dich auf etwas gefasst machen!

2. umsost, kostenlos, gratis; *jet für ömmesöñz krijje / maache; die eß net ömmesöñz çsu deck* nicht ohne Grund.

*Ömmesöñz eß dr Duud, on der kauß* (kostet) *et Läëve* sagt man zu einem, der etwas gratis haben will.

*Hü* (heute) *für Jäld, morje ömmesönz* so beklagt man den Wertverfall.

**Ömmesönz(e) m, -e** einer, der gern auf Kosten anderer lebt, Schmarotzer, Nassauer (s.a. Maschürjes, Bädelsjäck).

**Ömmesönzlömmel m, -e** Schmarotzer.

**Ömmsche...** Abzählreim: »*Ömmsche, Dömmische, Zuckermanie; Ame, Dame, Domani. Engelsbrut, sonder Nuut, änge, pänge, puff, duut*«.

**omp** unpaarig, allein; *paa(r) of omp* paarig oder unpaarig, *hä wor de janze Zik omp* fand keinen Anschluss, *e omp Schof* persönl. Einzelgänger, *omp jeet dat Spell net* es braucht dazu eine gerade Anzahl Mitspieler.

**ömpauße** umpflanzen, umsetzen.

*Ahl Bööm soll me net ömpauße.*

**ömplöje, ömjeplösch** umpflügen (s.a. ömmaache).

**ömpötte** umtopfen; *de Zemmerplanze ömpötte.*

*enpötte*

**ömschecke, ömjeschek** zurückschicken.

**ömschiere, ömjeschiet** *sisch jet ömschiere* sich nachlässig, unsorgfältig, sonderbar kleiden (s.a. aafrööbele, aaschiere, aastevvele, aazommele, aazovele, Halçfjehang).

**ömschiète** umschichten.

**Ömschlaach m, Ömschlääsch** 1. Umschlag; *ene heeße / kalde Ömschlaach maache.*

2. Briefumschlag, Kuvert; *dr Breef en ene Ömschlaach donn.*

**Ömschlaachdooch m / n, -döösch** Umschlagtuch, ein größeres wollenes Tuch, das sich Frauen um Hals und Schultern legen (s.a. Broßdooch); kurz: *dr (!) Dooch.*

**ömschlönn, schlooch, ömjeschlare** umschlagen, umkippen, umblättern; *et Wäç schleet öm* es gibt anderes Wetter.

*Lischmäß* (Maria Lichtmess, 2. Februar) *eß de ömschlarende Zik: da läät et Hohn, da kalç de Koh.*

**Ömsisch f** Umsicht.

**ömtääsche, stooch, ömjestauche** umstechen, umgraben (s.a. ömdonn, ömjraave, ömmaache); *dr Jaade ömtääsche.*

**Ömstandskrieme(r) m, Sg u. Pl** umständlich handelnde Person, Umstandskrämer; *dä Ömstandskriemer jeet va Luhn nõ Pötzlunn pisse.*

**ömtreeje** umsteigen, das Fahrzeug wechseln; *mem Zoch nõ Qöche dat jeet öhne ömzesteeje*; ehemals mit der Straßenbahn *am Rqöthuus* (beim Alten Rathaus an der Dürener Straße) / *a de Läçfabrik* (Lederfabrik) *ömtreeje*).

**ömtüsse, steeß / stouß, ömjestouße** umstoßen, umwerfen; *wat dä vüre* (vorn) *opställt, stüß-e met de Fott werrem öm* der unüberlegt und töricht Handelnde bringt sich um den Erfolg.

*Wänn de Färke satt send, dann stüsse se dr Drouch* (Trog) *öm.*

**ömtippe** mit einer leichten Berührung umstoßen; *jet ömtippe* (RhWB).

**Ömträck m** Umzug beim Wohnungswechsel (s.a. Ömzoch 1).

**ömträcke, trock, ömjetrocke** 1. umziehen, den Wohnsitz wechseln.

*Drejmoql ömjetrocke eß wie cemqol afjebrank.*

2. *sich ömträcke* sich umziehen, sich anders anziehen, die Kleidung wechseln; gebräuchlicher ist: *sich angesch aandonn.*

**ömtuusche, ömjetuusch** umtauschen.

**ömwärpe, wurp, ömjeworpe** umwerfen, zu Fall bringen.

**Ömzoch m, -zösch** 1. Umzug beim Wohnungswechsel (s.a. Ömträck).

2. Festumzug, Demonstrationszug.

**on** und.

**onäffe / onäwfe** 1. uneben (ndl. effen = eben, glatt, gleich).

2. schlecht übel, bössartig, unangenehm, unpassend; *onäffe Tön* üble Streiche, *e onäffe Woçt* (Wort); *der / dat eß net onäffe* gefällt mir, so ist es recht, *dat eß kee onäffe Kenk* kein übles Kind.

**onbedenk** unbedingt.

**onbehölepe** unbeholfen, ungeschickt, wenig gewandt.

**onbekank, onbekangde** unbekannt.

**onbestemmp** unbestimmt; *dat eß völl ze onbestemmp.*

**onbewoß** unbewusst.

**Ondönnischkeete Pl** Unart, Bosheiten, Böswilligkeiten (s.a. Onduch <sup>1</sup>); *dq komme deng Ondönnischkeete çruß* sagt man, wenn jem. Ausschlag, Pickel, Geschwüre o.ä. hat.

**Onduch** <sup>1</sup> **f** Untugend, Unart, Schlechtigkeit, Nichtsnutzigkeit, Böswilligkeit, Unartigkeit (s.a. Ondönnischkeete); *Onduch em Kopp han*; *dq kött* (kommt) *disch deng Onduch çruß* sagt man, wenn jem. Ausschlag, Pickel, Geschwüre o.ä. hat, *däm kick de Onduch us de Oore* (Augen).

**Onduch** <sup>2</sup> **m, -e** persönl. Taugenichts; *ene Onduch van ene Jong.*

**Onfazong n, -e** persönl. Mensch mit unförmiger Figur, Ungestalt (franz. façon = Form, Gestalt); *e Onfazong van ene Käll.*

**onfazöngelisch, onfazöngelije** 1. unförmig, missgestaltet, plump, von schlechter Gestalt, unverhältnismäßig; *onfazöngelisch us-senn*; *onfazöngelisch jruçß*; *en onfazöngelije Fijuç.*

2. von üblem Benehmen.

**onfrönklisch, onfrönklije** unfreundlich; *e onfrönklisch Jesiçt*; *ene onfrönklije Empfang.*

**onge** 1. unten (s.a. dronge); *nq onge*; *va çvve bes onge*; *va onge çrop*; *onge düreçsch*; *onge dronge*;

2. unter; *onge ançerem*; *onge Wasser*; *onge-r-em Bätt*; *onge-r-ene Boom stønn*; *onge-r-e-Auto komme*; *onge os jesaat*; *een onge dr Hals krijje einen Kinnhaken kriegen*, *ene onge de Äçd donn* jem. beerdigen, *onge sich han unter sich haben, leiten*,



*Steigerung: öngeschte unterster, et öngesch ganz unten, dat lik et öngesch; ze ongesch zuunterst.*

*Wer sisch onge-r-et Fuç (Futter) mänk, däm frässe de Söi (Säue).  
doronge, dronge, met-onge*

**ongebenge, ongeboong, ongebonge** unterbinden.

**Ongebotz f, -e, -bötze** Unterhose; *en kotte / lang Ongebotz.*

**ongebräasche, ongebrooch, ongebrauche** unterbrechen, dazwischenreden.

**ongebrenge, braat, onge(je)braat** unterbringen, verstauen.

**Ongedörp** Ortsteil Unterröthgen (s.a. Ongerötsche).

**ongedronge** untendrunter, ganz darunter.

**ongehalef** unterhalb.

**Ongehämp n, -hämde, -hämpsche** Unterhemd.

**ongehuuch** in der Ferne, weit hinten.

**Ongejang m, -jäng** Untergang.

Sonneongegang

**Ongejeställ n, -e** Untergestell, scherzh. Beine.

**ongejonn, jeeng / joong, ongejange** untergehen, sinken, verschwinden.

**Ongekank f, -te** Unterkante.

**ongekrijje** unterkriegen, unterdrücken, niederzwingen; *sisch (net) ongekrijje losse.*

**Ongelaach f, -laare** 1. Unterlage.

2. Schriftstücke, Belege.

**Ongelaachschief f, -schieve** Unterlagscheibe.

**Ongelepp f, -e, -sche** Unterlippe; *en hange* (hängende) *Ongelepp.*

**Ongelief m** Unterleib.

**ongelijje, ongeloçch, ongeläaje** unterliegen, verlieren.

**ongenämme, ongenoem, ongenomme** unternehmen, veranstalten; *jet ongenämme.*

**ongeree** untereinander, untereinander vermischt; *sisch ongereee verdraare; ongereee kauche* ein Eintopfgericht kochen, *dat eß ongereee jekauch; ongereee mölsche / rühre.*

**Ongeree m** Eintopf; *hü* (heute) *jit et Ongeree* ein Eintopfgericht.

**ongerichte, ongerisch** unterrichten, lehren (s.a. lihre 2)

**Ongerock m, -röck, -röcksche** Unterrock (s.a. Schibbes).

**Ongerötsche** Ortsteil Unterröthgen (s.a. Ongedörp).

**Ongescheed m, Sg u. Pl** Unterschied; *dat eß ene Ongescheed wie Daach on Naat.*

**ongescheede, ongescheed, ongescheede** unterscheiden.

**ongeschlõnn, ongeschlare** unterschlagen.

**Ongeschreff f, -schrefte** Unterschrift.

**ongeschrieve, ongeschreff, ongeschrevve** unterschreiben, unterzeichnen.

**Onge-Sie f, -Siede** Unterseite.

**ongesööke, ongesoot, ongesoot** untersuchen, genau prüfen; *ongesoot werde; sisch ongesööke lösse.*

**ongestõnn** (Betonung letzte Silbe), **ongesteeng / -stoong, ongestange** sich erkühnen, sich das Recht nehmen, etwas zu tun; *sisch ongestõnn; ongestank disch (net)! ongestoõt üsch (net)! Drohung* (s.a. räskiere, waare).

**ongestrische, ongestresch, ongestresche / ongestrejsche** unterstreichen; *dat keßte disch zweimõol ongestrische!* merk dir das nur!

**Ongetälle(r)sche n, -re** Unterteller(chen), Untertasse (s.a. Schöttelsche); *de Tass op et Ongetällersche ställe.*

**ongewäës** unterwegs; *mem Rad ongewäës sen.*

**Ongeweisch f** Unterwäsche.

**ÖngBel m** Talg, Wachs.

**onjäe** ungern.

**onjebeld, onjebelde** ungezogen, frech, flegelhaft, plump, (charakterlich) ungebildet (s.a. domm); *ene onjebelde Käll / Pöngel / Trupp.*

**Onjebiende m, Sg u. Pl** ungehobelter Kerl, Grobian.

**onjebient, onjediende** roh, ungehobelt, unbescheiden, grob, plump (RhWB; unter Stichwort: bähen) (von biene); *ene onjebiende Flejel / Labbes / Trupp.*

**onjebonge** ungebunden, frei.

**onjebruch, onjebruchde** ungebraucht, unbenutzt (s.a. nöi); *e onjebruch Bestäck; en onjebruchde Jabel.*

**onjedöldisch, onjedöldije** ungeduldig.

**onjefië, onjefiëre** ungefähr, ungefähre; in etwa.

**onjefrõõch** ungefragt.

**onjehalde** ungehalten, verärgert, unwillig; *onjehalde sen.*

**onjehubbelt, onjehubbelde** plump, ungehobelt, ungesittet; *e onjehubbelt Benämme, ene onjehubbelde Käll / Trupp.*

**onjekauch** ungekocht, roh.

**Onjekauchde m, Sg u. Pl** 1. Neckname für die Einwohner von Eschweiler-Röhe (herzuleiten aus der Wortspielerei: *Rüh = Röhe, rüh = roh, ungekocht*) (RhWB).

2. *de Onjekauchde* Röher Karnevalsgesellschaft, gegr. 1927.

**onjelääje** ungelegen, unangebracht (s.a. onpaß); *du köß / dat kömmisch onjelääje.*

**onjelaat, onjelaade** ungelegt; *dat send onjelaade Eie* das ist noch nicht Wirklichkeit

**onjeloere** ungelogen.

**onjemäschlich** unbequem.

**Onjenöösche f** Unbehagen, Ungemütlichkeit, Missvergnügen.

**onjenööschlich, onjenööschlije** unbehaglich, ungemütlich, missvergnügt.

**onjenüübisch, onjenüübije** ungenügsam, unbescheiden, unmäßig, eigennützig, unzufrieden.

**Onjenüübischkeet f** Unzufriedenheit, Ungenügsamkeit.

**onjeräet** ungerecht.

onrät, Onrät

**onjerqone** ungeraten, unerzogen.

**onjescheck** ungeschickt.

**onjesonk, onjesong, onjesonge** ungesund; *onjesonk Wäç* (Wetter), *en onjesong Luff*.

**onjewännt, onjewännde** ungewohnt, ungewohnte.

**onjeweische** ungewaschen; *en onjeweische Muul am Kopp* freches, vorlautes Mundwerk, *halt deng onjeweische Muul!*; *du met denge onjeweische Hals!* beleidigende Beschimpfung.

**onjeweß** ungewiss.

**Onjeweßde f** Ungewissheit, das Ungewisse (mhd. gewizzende = Einsicht, Bewusstsein).

**Onjewitter n** Unwetter.

**onjezallt, onjezallde** ungezählt.

**onjlich, onjlische** ungleich; *e onjlisch Paa*; *onjlische Bedengunge*.

**Onjonß f** Ungunst; *zo Onjonßte van ene* zu jemandes Nachteil.

**onjönstisch, onjönstije** ungünstig.

**Onkommelezië(r)de m, Sg u. Pl** unbeholfener Mensch.

**onkommelezië(r)t** unbeholfen; *ene onkommeleziëde Kreß* (Christ) unbeholfener, grobschlächtiger Mensch (RhWB).

**Onkruk / Onkrok n** Unkraut; *et Onkruk usdonn* / usträcke (s.a. krugge); *Onkruk verjeet net*.

**onnösel** 1. unnütz (ndl. onnozel = einfältig, albern); *ene onnösele Mensch* (RhWB).

2. unordentlich, unsauber, ungepflegt.

**Onnösel m, -e** unordentlicher, ungepflegter Mensch.

**onnöselisch, onnöselije** unartig (RhWB), unsauber, ungepflegt.

**onnözzisch, onnözzije** nichtsnutzig.

**Onnözzischkeet f** Nichtsnutzigkeit.

**onnüdisch, onnüdije** unnötig, überflüssig; *onnüdije Verzäll*.

**onövvelaat, onövvelaade** unbedacht, unüberlegt

**onpaarisch** unpaarig (s.a. omp); *e onpaarisch Schof* (Schaf) persönl. verächtl. Einzelgänger, der sich für sich hält (RhWB).

**onpaß** ungelegen, unangebracht (ndl. onpas) (s.a. onjelääje); *onpaß komme* nicht zupass kommen; *dat könnst misch jet onpaß* das kommt mir ziemlich ungelegen.

**Onräet n** Unrecht; *ene Onräet aandonn*.

**onräet** unrecht; *ene onräet donn*.

onjeräet

**Onraß<sup>1</sup> f** Ruhelosigkeit, Unrast, Hektik; *en Onraß am Lief han*.

**Onraß<sup>2</sup> m, Onraste** persönl. nervöser, ruheloser Mensch; *ene iwije Onraß; ene Onraß van e Kenk*.

**onrejäll** unehrlich.

**onrejiert** unordentlich angezogen, ungepflegt, verwahrlost; *e onrejiert Halëfjehang; onrejierte Hoore; ene onrejierte Kopp* unordentliche Frisur (s. Wööles).

*Dr Onrejierte eß dr Onje-iède* (der »Ungeehrte«) Wie man kommt gegangen, so wird man empfangen.

**Onrou f** Unruhe, Beunruhigung; *sisch Onrou maache* besorgt sein, sich Sorgen machen; *en Onrou komme / sen* sich ängstigen, ein mulmiges Gefühl haben.

**onscheniert** ungezwungen, unbeschwert.

**onschöldisch, onschöldije** unschuldig.

**Onstand m** schlechter Zustand (»Unstand«); *em Onstand sen* in einem unansehnlichen, unordentlichen Zustand; *en Onstand brenge / versätze*.

**onverdoesch** unerwartet, überraschend; *jet onverdoesch donn; op onverdoesch jet donn*.

**Onverdraach<sup>1</sup> m** Gezänk, Zankerei, Streit (das »Sich-nicht-vertragen«).

**Onverdraach<sup>2</sup> m / n** zänkischer, streitsüchtiger Mensch.

**onverdrauße** unverdrossen.

**onverhoet** unvermutet, unversehens, aus heiterem Himmel, plötzlich (ndl. onverhoeds).

**onverhoff / onverhoffde** unverhofft, überraschend; *onverhoff Jlöck han; onverhoffde Besöök krijje; onverhoff krank werde*.

**onverschamp / onverschamde** unverschämt, frech; *e onverschamp Jlöck han; ene onverschamde Pöngel*.

**Onverstank<sup>1</sup> m** Unvernunft, Uneinsichtigkeit.

**Onverstank<sup>2</sup> n** unvernünftig handelnder, uneinsichtiger Mensch.

**Onwäe n, -re** Unwetter, Ungewitter.

**Onwell m** Unwillen, Missfallen, Abneigung, schlechte Laune; *senge Onwell zeeje; vam Onwell jepack werde.*

**Onworret f** Unwahrheit.

**onzefrie** unzufrieden.

**ooch / och** auch, ebenfalls.

*Ee Ooch deet völl an e schäel Pääd*

- die mundartliche Variante des Sprichworts

»Unter Blinden ist der Einäugige König«

**Ooch n, Oore, Öjelsche** 1. Auge (s.a.u. Oore-) (s.a. Knöof); *blau / brong / schwazze Oore; krallije Oore* blitzende, lebhaftige Augen, met aufe (offenen) Oore; *e siefe Ooch* Triefauge, *tröone Oore* tränende Augen, *dröof* (trübe) Oore; *met wik opjeresse Oore; e wölle Ooch* Auge mit herabhängendem Lid, *Räng / reng öm de Oore Ränder / Ringe um die Augen; luus Öjelschere* schelmisch blickende Augen, *jet mem bluuße Ooch erkänne; Oore wie e paa Dötzele* (Spielkugeln), *Oore wie Broçmele* (Brombeeren) so schwarz, *Oore wie ene Stübvuël* so scharfsichtig wie ein Sperberauge, *sisch de Oore vür dr Köpp kriesche* heftig weinen, *mem Ooch kniepe* zwinkern, *ene met e Öjelsche kniepe* jem. zuzwinkern, *mem räete* (rechten) *Ooch en de lenke Wäteteisch kicke* scherzh. schielen, *dö moß me de Oore de Kauß* (Kost) *jävve* übertr. man muss (im Dunkeln etwa oder bei schwer lesbarer Schrift) sehr aufmerksam hinschauen, die Augen überall haben, übertr. die Augen offen halten, *Knöof op de Oore han* Wahrnehmungsschwierigkeiten haben, etwas Naheliegender nicht sehen, *me soeçh* (man sah) *de Hank net vür de Oore* so dunkel war es, *e Ooch / Öjelsche räskiere* unerlaubt hinschauen, *e Ooch zokniepe* ein Auge zudrücken, über etwas hinwegsehen, *op et Ooch wirke* so arbeiten, dass es zwar gut aussieht, aber nicht unbedingt dauerhaft ist, (nur) nach Augenmaß arbeiten, *en Fleesch* (Fliege) *em Ooch han* übertr. scherzh. angetrunken, beschwipst sein; *Hölep Ooch!* Ausruf der Überraschung, *dat stooch misch en de Oore* zog meinen Blick auf sich, erregte meine Aufmerksamkeit, *de Oore send jröttere wie dr Maach* (Magen) den Teller zu voll häufen, *dö kritt me jø e Fäll övve de Oore* sagt man vorwurfsvoll, wenn jem. die Luft verpestet hat, *ich schlönn disch och ens e blø / blau Ooch* scherzh. iron. ich tue dir auch mal einen Gefallen, *däm kick de Onduch* (Untugend, Nichtsnutzigkeit) *us de Oore; jeböede Oore* rotgeränderte Augen, *de Oore send met Renkfleesch jeböet.*

*Et Ooch well och jet han, saat dr Mann a seng Frau, dö schlooch-e hör e blø Ooch* da schlug er ihr ein blaues Auge.

*Een Krøh* (Krähe) *beck de ange kee Ooch us.*

Älster-, Fätt-, Honde-, Klitsch-, Kniep-, Knieß-Ooch; Kalefs-, Klotz-, Renkfleesch-, Schällföisch-Oore; Färkesöjelschere, Viç-ööje; Poppeoorezupp

2. Öse; *Krämp / Krämm on Oore* Haken und Ösen.

**Qoche** Aachen (s.a. Öscher, öscher); *dat blenk wie Botsched* (Burtscheid) *bovve Qoche*; »*Alaaf Qoche, on wänn et versenk!*« Aachener (Karnevals-)Schlachtruf (Übersetzung in Eischwiele Platt).

Öscher, öscher

**Qochene Strouß** Aachener Straße.

**Oof m** in der Wendung: *maach net su-ne Oof!* mach nicht so viel Redensarten! (RhWB).

**ööje, jeööch** genau hinschauen, suchend umherblicken, äugen.  
beööje

**Qol f, -e** Schusterahle (s.a. Stüül).

**Qom m** Atem (von Odem) (s.a. Luff); *Qom schäppe* Atem holen, verschnaufen, *dr Qom aanhalde*; *hä hät et Qomschäppe verjeibe* er ist gestorben, *va Qom sen* außer Atem sein, *kott va Qom sen* kurzatmig sein, nach Luft ringen; ein stechender Geruch *kritt disch dr / mem Qom* nimmt einem den Atem, *dat verschlooch misch dr Qom* raubte mir die Sprache.

**qome, jeqqmp** atmen (auch: *Qom schäppe*).  
en-, op-, us-qome

**Oorebleck m, -e, -sche** Augenblick; *Oorebleck(sche)!* Moment mal!

**Ooredokte(r) m, -döktesch** Augenarzt.

**Ooreflemme Pl** Wimpern, Augenwimpern (RhWB).

**Ooreknieß m** Augenschleim, Absonderungen am Auge, z.B. nach dem Schlaf.

**Ooreleet / -liet n** Augenlicht.

**Ooremqoß n** Augenmaß.

*Ooremqoß eb och e Moqoß* Schätzung nach Augenmaß.

**Qoß<sup>1</sup> n, Qöste(r), Qöbje** 1. Kadaver, Aas.

2. Luder, Schimpfwort; *e ärm / domm / frääsch / fuul / jäck / jebasch / je-fräck / schäbbisch / vri Qoß*; *e kriesche Qoß* häufig weinendes Kind, *Qoß nauch!* Ausruf der Verwunderung.

Schenn-, Sou-, Strongß-Qoß

3. in anerkennendem Sinne für einen pfliffigen Menschen; *dq sibte e Qoß!* *jäck Qoß!* Dimin.: *Qöbje kleines aufgewecktes Kind*, *e läcker Qöbje*, *e Qöbje van e Kenk*.

4. Astzapfen im Brett.

5. hohe Spielkarte, As; *Äcke-, Hätze-, Schöppe-, Krütze-Qoß*; *e nack(s) Qoß* As ohne Begleitkarte, *bejm Jrang* (das Grand-Spiel beim Skat) *spelt me Qöste*.

**Qoß<sup>2</sup> n** Kaffeesatz (s.a. Ironk 3, Kaffeejronk, Kaffee-mudd); *ene op et Qoß schödde* Kaffeesatz noch einmal aufbrühen, einen zweiten Kaffeeaufguss machen ohne frische Bohnen.

**Ööbkiręsche** Euskirchen.

**Qoßlauch n, -läusche, -läuschelsche** 1. Astloch.

2. Beschimpfung; *du Qoßlauch!*

**Oostere s. Uustere**

**Öösterej f** Bosheit, Falschheit.

**ööstisch, ööstije** unartig, frech, boshaft, böse, durchtrieben; *e ööstisch Kenk, ööstije Puute, ene ööstije Käll.*

schennööstisch

**Qqtörp** Altdorf bei Inden.

**op** 1. auf, offen, offen stehend, geöffnet, eröffnet (s.a. aufe); *du häß de Jölöp* (vordere Hosenöffnung) *op!*; *op sen* freigegeben, *dr Bänd eß op* die Wiesen sind zur Beweidung freigegeben.

2. op / ob auf (Präposition); *op dr / op de / ob-et*; , *op de Karesäll jonn*; *op Jank / Jusch / Rötsch / Schipp* auf Reisen, unterwegs, *op Jank komme* in Gang kommen, *sisch op Jank jävve* sich auf den Weg machen, *op ens* auf einmal, plötzlich, *op Rej* in (einer) Reihe, *op de (huuch) Schöll jonn* das Gymnasium besuchen, *op Jeeßlich studiere* Theologie studieren, *op de Flüe sen* in guter gesundheitlicher Verfassung sein, *dr Honk / de Katz hät Jonge op* hat Junge (RhWB), *Spieß op!* Kommando an den Handlanger auf der Baustelle, *om* auf dem, *om Namensdaach / op de Kengekommeliuun ejje-laane sen*; *op dr Jebuetsdaach jrateliere*; *op de Kenkdoof jonn*; *jet op dr Helije Mann krijje*; *op ... aan* drauf ... zu, in Richtung auf, *he op aan komme*; *om* zusammengezogen: auf dem (s.d.).

ob-ee, bäreßsch-op, dōrop, ovve-n-op, piel-op

3. aufgegessen, aufgebraucht; *dat krijje me net op*; *wie krijje me et op!?* so reichlich ist der Tisch gedeckt!

4. nach (bei der Uhrzeit); *viēdel op* viertel nach, *fōñef op halēve aach*.

5. Hausaufgaben zu machen (s.a. Opjab); *nüüß / völl op han* keine bzw. viel Hausaufgaben zu machen haben, *für morje hamme völl op*; *hü han isch nüüß op* keine Hausaufgaben für die Schule zu machen.

**opässe, oęß, opjässe** aufessen (s.a. verkimmele).

*Wänn alles opjässe wid, jit et angedaachs joo Wäę* (schönes Wetter).

**opbärme, opjebärmp** aufhäufen, aufschichten, aufstapeln, aufbürden (von Bärm) (s.a. ophövvele, opschięte).

**opbaschte** aufplatzen, bersten, aufbersten.

**opbeene / -beede**, (fehlt), **opjeboęne** aufbieten; *hä moot alle Kräff / Mann opbeene* zusammennehmen.

**opbenge, boong, opjebonge** aufbinden; *ene ene Bär opbenge* jem. etwas weismachen (s.a. wiesmaache).

**opblōęse, blees / bloosdene, opjebloęse** aufblasen; *ene Luffballong opblōęse*; *hä kann en Fäę* (Feder) *opblōęse* der kann sich etwas leisten, ist wohlhabend; *ene opjebloęse Jäck* eingebildeter Mensch; *sisch opblōęse wie ene Pauhahn* (Pfau).

**opböttele** mit den Fingerspitzen, Fingernägeln oder mit einem spitzen Gegenstand etwas aufklauben, mühsam öffnen (s.a. oppiddele); *ene Knöpp* (Knoten) *opböttele*.

**opbrääsche, brooch, opjebrauche** 1. aufbrechen, fortgehen.

2. gewaltsam öffnen

**opbrenge, braat, opjebraat** hervorbringen, erzürnen.

**opdeele, delt / deeldene, opjedeelt** aufteilen.

**opdöische, opjedöisch** auftischen, Speisen auftragen.

**opdonn, deeng / doong, opjedonn** auf tun, auf machen; *sisch opdonn; et Wäç* (Wetter) *deet sisch op* es hellt auf.

**opdriene, drent / driendene, opjedrent / opjedrient** aufdrehen; *de Uhr opdriene; opjedrient* (lebhaft) *sen*.

**opdrieve, dreff, opjedrevve** auftreiben, ausfindig machen.

**opdüde** auftauen, zum Tauen bringen.

**ope** offen, offene, offener, offenes, offen stehend (s.a. aufe); *en ope Dür / Bajeer; e ope Fenste*.

**opfalle, fool, opjefalle** auffallen; *fellet disch nüüß op?*

**opfreiße, froß, opjefreiße / opjefrässe** auffressen.

**ophalde, hool / hoolt, opjehalde** aufhalten, stoppen; *sisch ophalde*.

**ophange, heeng / hong / hoong, opjehange** aufhängen.

**ophävve, hoff, opjehövve** aufheben; »*beßte stärk?*« bei Bejahung dieser Frage spuckt man auf den Boden und sagt: »*dann häff dat ens op!*« *Wer met de jruße Hong* (Hunde) *pisse jeet, moß de Been huuch ophävve*.

**ophövvele** aufeinanderschichten (s.a. opbärme).

**ophüere, huët, opjehuët** aufhören, beenden; *hür op ze quatsche / spelle*, aber auch: *hür dat Quatsche / Spelle op*.

**ophüfens!** Ruf beim Murmelspiel, der dem Rufenden gestattet, die Murmel von der gestützten Hand oder vom Knie aus zu schnellen (RhWB).

**Opjab f, -e** Aufgabe, Hausaufgabe (s.a. op); *Opjabe opjävve / opkrijje; miç krijje / hant Opjabe op; isch han de Opjabe* zu ergänzen: gemacht, »... *hött's-de deng Opjabe jemaat, hött isch et net a dr Lihre jesaat ...*« aus einem Fastelovendslied.

**opjank** unterwegs (s.a. Jang / Jank); *sisch op Jank jävve* sich auf den Weg machen, *op Jank komme* auf die Beine kommen, zum Laufen kommen.

**opjävve, joëf, op(je-)jovve** aufgeben, nicht weitermachen.

**opjebraat, opjebraade** aufgebracht, erregt, in schlechter Stimmung; *ene opjebraade Hoof Lüü* (Leute).

**opjehöof** aufgehäuft.

**opjelaat sen** aufgelegt sein, gelaunt sein; *joo / schläet opjelaat sen*.



**opjereesch, opjereeschde** ergeregt, unruhig; *e opjereesch Vürhämpsche* persönl. scherzh. leicht reizbarer, schnell aufbrausender Mensch, Choleriker; *ene opjereeschde Käll*.

**Opjesatzde m** Aufgesetzter (Schnaps, Likör).

**opjeschauße** aufgeschossen; *opjeschauße sen* sehr groß.

**Opjewärmps n** aufgewärmtes Essen.

**opkaate, opjekaate** aufkartan; *wer kaate op? wer eß am opkaate?*

**opkläße** aufkleben.

**opklüere, opjeklüet** aufklaren, heller werden; *et Wäç* (Wetter) / *dr Hemmel klüet op*.

**opknööfe** aufknöpfen; *de Botz / de Knööf / dr Kraach* (Kragen) / *dr Røck opknööfe*.

**opkomme, koem, op(je)komme** aufkommen, entstehen.

*Van aan dat et Stårve op eß komme, eß keene mi si Lääve sescher.*

**opkrämpele** aufkrepeln; *sisch de Hämpsmaue* (Hemdärmel) *opkrämpele*.

**opkrijje, kreesch / kreet, opkreeje / -krenn** 1. vertilgen, aufessen; *wie krijje me et op ?!* Ausruf beim Anblick eines reichgedeckten Tisches.

2. Aufgaben gestellt kriegen; *Opjabe opkrijje*.

**Oplaach f, -laare** 1. Auflage, Sitzpolster.

2. auferlegte Verpflichtung; *zo en Oplaach maache*.

**oplaane, lood, opjelaane** aufladen, aufbürden (s.a. oppöngel).

**oploofe, leef, opjeloofe** auflaufen; *de Nas oplooße* Pech haben, übel ankommen, *dä eß de Nas opjeloofe*.

**oplösse, leeß / lott, opjelösse** auflassen; *dr Wenkvuël oplösse* den Papierdrachen steigen lassen.

**oplüete, opjelüet** aufleuchten; *häll oplüete*.

**oplüüse, opjelüüß** auflösen; *e Rätsel oplüüse*; *dr Nevvel hät sisch opjelüüß*.

**opmaache, opjemaate** aufmachen, öffnen, eröffnen.

**opmuere, opjemuert** aufmauern, durch Mauern (wieder-)errichten; *dat Huus eß werrem opjemuert wudde*.

**opnämme, noem, opjenomme** aufnehmen.

**Opnämme(r) m, -re** Aufnehmer, Putztuch, Scheuerlappen.

**Opnämsooch n, -döösch, -dööjelsche** dass.

**Opnämsoomp m, -e** dass.

**op-qqme, opjeqqmp** aufatmen, erleichtert sein.

**oppasse / oppawße** aufpassen, achtgeben, aufmerksam sein; *oppasse wie ene Jachhonk* (Jagdhund); *paß dauch op!*

**oppauße** sich in auffälliger Weise hinstellen; *sisch oppauße; sisch vür ene oppauße* sich vor jem. Respekt heischend aufpflanzen.

**oppiddele** mühsam öffnen, mit den Fingerspitzen, Fingernägeln oder mit einem spitzen Gegenstand etwas aufklauben (s.a. opböttele); *e Eezje oppiddele; ene Knöpp* (Knoten) *oppiddele*.

**oppöngele** aufbürden (s.a. oplaane); *sisch jet oppöngele* sich eine Last aufladen, sich etwas aufhalsen.

**opräet** aufrecht, senkrecht.

piel-opräet

**opratsche** aufreißen, aufschrammen; *sisch de Hank opratsche*.

**oprawfe / opraafe** aufheben, auflesen; *sisch oprawfe* sich aufraffen, »*beßte stärk?*« bei Bejahung spuckt man auf den Boden und sagt: »*dann rawf dat ens op!*«

**opreeje, opjereesch** aufregen, sich empören; *sisch opreeje; sisch für jede Schieb opreeje; dat reesch misch op; reesch disch net çsu op!*; *e opjereesch Vürhämpsche* persönl. leicht reizbarer, schnell aufbrausender Mensch, Choleriker.

**opreffele** Gestricktes wieder aufziehen.

**oprieße, reß / rejß, opjeresse / opjerejße** aufreißen; *Nas on Muul oprieße* sehr verwundert blicken, *dr Bäck* (Maul) *oprieße; met wik opjeresse Oore*.

Wer met kejelt, moß och met opsätze

**opriete, opjeriet** aufrichten.

**opronge, opjeronk** aufrunden.

**oprüume, opjerüümp** aufräumen.

**opsaare, saat, opjesaat** aufsagen, rezitieren; *e Jedisch / e Sprüschelsche opsaaare*.

**opsätze, satz, opjesatz** aufsetzen; *ene decke / eeje Kopp opsätze* eigen-sinnig, starrköpfig sein, *ene Boom opsätze* pfpropfen, aufpfpropfen (RhWB für Weisweiler).

Opjesatzde

**opschiëte, opjeschiët** aufschichten (s.a. opbärme).

**opschleeße, schloß, opjeschlaube** aufschließen.

**opschlönn, schlooch, opjeschlare** 1. aufschlagen, auftreffen; *e Ei opschlönn; häll* (hart) *opschlönn; en Ka Äçpel / Koçle / Mejß opschlönn* eine Schlagkarre mit ... auskippen, entladen.

2. teurer werden, im Preis steigen; *de Priese send opjeschlare; dä Bäsien / de Botte eß opjeschlare*.

**opschnijje, schnett, opjeschnedde / -schnijje** 1. aufschneiden, übertreiben.

2. in Scheiben schneiden; *die Schenk* (Schinken) / *Wuësch opschnijje*.

**opschödde, schott, opjeschott** 1. aufschütten; *e Köppsche Kaffee opschödde* kochendes Wasser auf den gemahlene Kaffee gießen; eine Tasse Kaffee zubereiten.

2. aufschütteln; *et Bätt / dr Püß opschödde*.

**opschrieve, schreff, opjeschrevve** aufschreiben, notieren.

**opschuere, opjeschuët** aufscheuern (s.a. opschuuve); *sisch de Huk* (Haut) *opschuere* durch Scheuern verletzen.

**opschüere, opjeschuët** anfachen; *et Füür opschüere* (RhWB).

**opschürvele** aufschürfen, aufreiben, wund reiben; *sisch dr Ärm / et Knee opschürvele*.

**opschuuve, opjeschuuf** aufscheuern (s.a. opschuere); (*sisch*) *et Knee opschuvve*.

**opschwade, opjeschwat** aufschwätzen, aufschwätzen; *ene jet opschwade*.

**opschwälle, opjeschwällt** wallen, aufkochen; *et Jemöös opschwälle lösse*.

**opspelle, opjespelt** 1. aufspielen, aufführen; *e* (Theater-) *Stöck opspelle*; *sisch opspelle* sich wichtig machen, *spell disch net çsu op!*

2. beim Kartenspiel: zu spielen anfangen; *wer spellt op?*

**opspööle** (die Wäsche) spülen; *de Weisch met kloç Wasse opspööle* die Seifenlauge mit klarem Wasser aus der Wäsche herauspülen.

**opsprenge, sproong, opjespronge** aufspringen, rissig werden.

**opstääsche, stooch, opjestauche** aufstechen; (*sisch*) *e Eezje opstääsche*.

**opstabele** aufstapeln; *Bräç / Holz / Keste opstabele*.

**opställe, stalt, opjestallt** aufstellen; *sisch opställe, sisch hengeree* (hintereinander) *opställe*; *sisch de Ref / de Jrödde nõ opställe* sich in Reihe, der Größe nach aufstellen.

**opstippe** <sup>1</sup> aufspießen, aufstützen; *e Döbbelsche* (s.d.) *Brut / Kieß opstippe*.

**opstippe** <sup>2</sup> aufsperrern, aufreißen, offenhalten; *de Dür / de Fenster opstippe* weit öffnen, *de Muul opstippe* den Mund aufsperrern, *Muul on Nas opstippe* scherzh. vor Staunen; der überaus Neugierige *stipp Nas on Uçere* (Ohren) *op* um Neuigkeiten zu erfahren.

**opstöischele** aufstacheln, anstacheln, aufwiegeln, aufscheuchen.

**opstõnn, steeng / stoong, opjestange** aufstehen, sich erheben; *stank op!* steh auf!; *dõ moßte fröhjere opstõnn* um mich zu überlisten, *met de Honde* (Hühner) *opstõnn sehr früh aufstehen, opjestange, Plaatsch verjange!*; *ene eeje / verkierde Kõpp opstõnn han* übertr. eigensinnig, starrköpfig, unverträglich sein.

*Falle eß liçtere* (leichter) *wie opstõnn*.

*Met Falle on Opstõnn lihre de Kenge et Jõnn.*

**opstoppe** aufstopfen, ausstopfen.

»*Et flouch* (flog) *en Fott / Popp dat Daach çrop, die wor met Hoddele opjestopp ...*« Text zur Melodie »Krambambuli«.

**opstüsse, steeß / stouß, opjestouße** aufstoßen, rülpfen (s.a. röpsche; Heck, Schlecks); *dat stüß misch suur op* daran erinnere ich mich mit Unbehagen, *dat sall disch jatz* (bitter) *opstüsse!* Verwünschung.

**optitsche** auftreffen und elastisch zurückprallen.

**opträcke, trock, opjetrøcke** 1. aufziehen; *de Uhr oprträcke, et Schaub* (Schublade) *oprträcke*.

2. aufziehen, näher kommen; *e Jewitter treck op; Woløke trække op*.

3. großziehen; *Kenge oprträcke*.

4. necken, foppen; *ühr wollt misch jø mä oprträcke!*

**opträøne, trott, opjetroøne** auftreten, einen Auftritt haben.

**Optrett m, -tredde** Auftritt.

**optruvve, opjetruff** auftrumpfen, sich überlegen zeigen.

**opwaade, opjewaad** aufwarten, anbieten, bewirten.

**opwaaße, wuøß / wooß, opjewaaaße** aufwachsen, heranwachsen; *en Eischwiele jebore on opjewaaaße*.

**Opwank m** Aufwand (s.a. Jedööns); *Opwank drieve*.

**opwärme, opjewärmp** aufwärmen; *us-senn wie ene opjewärmdede Duude* nämlich hager und sehr bleich.

Opjewärmps

**opweesche, opjeweesch** aufweichen, weich machen, weich werden.

**Opweisch m** Aufwasch; *dat jeet en eene Opweisch* übertr. lässt sich gleichzeitig erledigen (s.a. Rötsch).

**opweische, woosch, opjeweische** aufwaschen, Geschirr spülen (s.a. spöøle); *dat eß ee Opweische*.

**opzälle, zallt, opjezallt** aufzählen.

**ordeniere** planen, anordnen (franz. ordonner = anordnen, einrichten).  
verordeniere

**ørentlich, ørentlije / øentlich** 1. ordentlich, sorgfältig, anständig; *ørentlich wirke, sisch ørentlich benämme*.

2. ordentlich, sehr (s.a. areejel, düschtisch, zöneftisch); *se ørentlich jeseck / laubjemaat krijje; ene ørentlich düreschwaleke*.

**Orikel f, -e, -sche** Aurikel, Schlüsselblume, Primel (*primula veris*).

**Orjel f, -e, Örjelsche** 1. Orgel, Dreh-, Kirchen-, Kirmesorgel; *de Orjel driene* (drehen).

Drienorjel

2. Orjel f, -e: Orgelbühne, Empore in der Kirche; *op / onge de Orjel* auf bzw. unter der Kirchenempore.

**Orjelbühn f, -e** Empore in der Kirche, Orgelbühne (RhWB).

**Orjelemann m, -männer** Drehorgelspieler, Leierkastenmann.

**Orjeliß m, Orjelisse** Organist, Orgelspieler.

**Orjelspief f, -piefe** Orgelpfeife; *Kenge wie de Orjelspiefe* scherzh. viele Kinder, die in regelmäßigen Abständen geboren wurden.

**orjinal** original, ursprünglich.

**orjinäll** originell, einfallsreich.

**os, ose, osere** uns, unser, unsere; *ose(re) Vatter, os Mamm, os Kenk, os Äldere / os Kenge, ose Herrjott; os Traudsche / ose Fränz* Gertrud / Franz aus unserer Familie und Verwandtschaft.

**Öscher m, Sg u. Pl** Einwohner von Aachen (s. Qöche); *ene fiесе Öscher*.

**öscher / Öscher** aachener, aus Aachen, zu Aachen gehörig; *Öscher Platt, Öscher Prente; öscher Domjroëf* Beschimpfung, *öscher Räänpitte(re)* Neckname für die Einwohner von Aachen.

**ose-r-eene / ose-r-eens** unsereiner, unsereins, jemand wie wir; *ose-r-eene wüd dat nie maache*.

**oseretwäesch** unseretwegen; auch: *wäje ose*.

**Qßwenk m** Ostwind; *ene kalde / vriç Qßwenk*.

**Otz m, -e, Ötzje** 1. Rest (s.a. Räß); *Otze* Überreste vom Essen oder Trinken, Speisereste, *Otze maache; et werde keen Otze jemaacht! Otze opeiße / verwahre; e Ötzje, e klee Ötzje* ein bisschen, eine Winzigkeit.

2. Dimin.: *Ötzje* persönl. zierliches Persönchen.

## E Ötzje und andere Kleinmengen

*ene Dröp, e Fitzelsche, e Fötzje, e Ideesche,  
en Jrömmel, e Möößje, e Nih-Höötsche voll,  
e Püüßje, e Spittsche, e Tüppsche*

**Otzemäsche(r) m, -e** einer, der den Teller nicht leer isst.

**öve** hätscheln, umsorgen, umschmeicheln, günstig stimmen, übertrieben loben (verwandt mit »üben«) (s.a. loëve); *ene öve* jemandem schmeicheln; *sisch öve* wichtig tun, *jeöv werde welle*.

*Öv dr Jäck, da wirk-e (joot)*.

**Qvend m, -e** Abend; *et Qvends* abends, am Abend, *dese-n-Qvend / de-n-Qvend* heute abend, *N-qvend* für: Guten Abend; *wat domme met dä aajebrauche Qvend?*

Fastel-, Fier-, Kreßqvend, Hellije Qvend, N-qvend

**Qvendmeß f** Abendmesse, Abendgottesdienst.

**qvends** abends.

*Des qvends jont se höppe on spreng, on des morjens könne se de Botz (Hose) net fenge.*

**Qvendsjebätt n** Abendgebet.

**qvve / qėve** oben (s.a. bqvve); *va qvve-n-graf; van qvve bes onge; bes qvve wię bis oben hin, wännste qvve beß, scheckste en Aansichskaat* gesagt zu jem., der in der Nase bohrt, *beßte bal qvve?*

Steigerung: *övveschte* oberster, *et övvesch / et övveschte* zuoberst, *de övveschte Etaasch.*

Övveschte

**övve** 1. über; *övve kott ode lang; övve-r-ene Witz laache, övve-r-e Bröck-sche jonn; jet övve sisch kriije* außer sich sein, Zustände kriegen, sich vor Freude oder Schrecken erregen, *ene övve kriije* jem. bezwingen.

*Komme me övve dr Honk, komme me och övve dr Stätz* wenn man die Hauptschwierigkeit geschafft hat, ergibt sich der Rest (fast) von selbst.

*daachsövve, dqvövve, drövve, naatsövve, schönövve*

2. übrig (s.a. övverisch); *lqß misch och noch jet övve!; övve blieve.*

3. entzwei; *dat eß övve*; als Vorsilbe von Tätigkeitswörtern in der Bedeutung zer-, durch-, entzwei-, z.B. *övvebrääsche, övvehaue, övvejonn, övveschnijje.*

**övvebisse, beß, övvejebesse** durchbeißen, durch Beißen trennen.

**övvebrääsche, brooch, övvejebrauche** durchbrechen, entzweibrechen.

**övvebrenge, övvebraat, övvebraat** überbringen.

**övvedaachs** tagsüber, während des Tages (s.a. daachsövve).

**övvdömpele** überrumpeln, plump überlisten.

**övvedonn, övvedeeng / -doong, övvedqnn** (letzte Silbe betont) sich überanstrengen, sich übernehmen; *sisch övvedonn; övvedonn disch mä net!*

**Qvvedörp** Ortsteil Oberröthgen (s.a. Qvveröętsche).

**övvedraare, övvedrooch, övvedraare** übertragen, übersetzen.

**övvedrieve, övvedreff, övvedrevve** übertreiben; *me kann et och övvedrieve!*

**qvvedrop** obendrauf, obenauf; *stáll disch qvvedrop; qvvedrop lijje.*

**qvvedrövve** obendrüber.

**övvefalle, övvefool, övvefalle** überfallen.

**qvvehalęf** oberhalb.

**övvehank** überhand; *övvehank nämme* in zu großer Zahl auftreten.

**övvehaue** entzweischlagen, durch einen Hieb trennen (s.a. övveschlqnn).

**övvehaup** überhaupt (s.a. behaup).

**övvehoof** über den Haufen; *ene övvehoof fahre / loofe / ränne; jet övvehoof wärpe*; der Überfromme *lööf de Kiręsch övvehoof.*

**qvvehuuch** oben, ganz oben.

**Övve-Iefe(r)** Übereifer (s.a. Iggel).

**övvējävve, övvejoęf, övvejǫvve** 1. übergeben, überreichen.

2. *sisch övvejävve* sich erbrechen (s.a. jöbbele, kǫtze).

**Övvejewięt n** Übergewicht, Ungleichgewicht; *et Övvejewięt kriije*.

**övvějǫnn** <sup>1</sup>, **-jeeng / -joong, övve(je-)jange** (erste Silbe betont) brechen, durchbrechen, entzweigen.

**övvějǫnn** <sup>2</sup>, **övvejeeng / -joong, övvejange** (letzte Silbe betont) übergehen, unbeachtet lassen.

**Qvvekank f, -te** Oberkante.

**övvekauche** überkochen; *de Melęsch eß övvejekauch*.

**övvekǫpps** überkopf; *övvekǫpps wirke*.

**Övvelääsch m** Überlegung, Weitsicht, Übersicht, Gewissenhaftigkeit; *dat eß keene Övvelääsch* das ist nicht durchdacht, *ǫhne Övvelääsch wirke*.

**övvelääje, övvelaat, övvelaat** überlegen, durchdenken, erwägen (s.a. nõđdänke); *hen on her övvelääje; övvelääsch ens!*

**Qvveläę n** Oberleder.

**övveläęje** überlegen, jem. anderen übertrffend; *övveläęje sen; huushuuch övveläęje*.

**övveläęve, övveläęf** überleben.

**Qvveleet / -lięt n, -leede(r) / -lięte(r)** Oberlicht, klappbares Oberfenster.

**Qvvelepp f, -e, -sche** Oberlippe.

**övveloofe** überlaufen.

*Kleen Döppe loofę jau* (schnell) *övve* übertr. kleingewachsene Leute regen sich schnell auf (meint man!).

**övvelǫsse, övvelott, övvelǫsse** überlassen.

**övvemǫrje** übermorgen.

**övvenaate, övvenaat** übernachten.

**qvve-n-op** oben, ganz oben, im oberen Stockwerk, oben liegende Zimmer; *nǫ qvve-n-op* nach oben.

**övvreprööve, övvreprööf** überprüfen.

*Övverall eß jet, on wǫ nüüß eß, dǫ  
wonnt och keene*

**övvverall** überall; die quirlige Person *eß övverall on nirjens*.

*Övverall eß Peng* (Schmerzen), *ävve jede föhlt de seng*.

**Övveräß m, -te** Überrest (s.a. Otz).

**övvveree** übereinander, aufeinander (s.a. ob-ee); *övvveree lääje / lijje / ställe; de Been övvveree schlǫnn*.

**övvereekomme, koem, övveree(je-)komme** übereinkommen, sich einigen.

**övvereestemme, övverejestemp** übereinstimmen, im Einklang sein.

**övverieße, reß / rejß, övvejeresse /-jerejße** durchreißen, zerreißen.

**övvërisch, övvërije** übrig, übrige (s.a. övve); *die Övverije; övverisch blieve / lösse / sen; wat blief misch angesch övverisch?; nüüß mi övverisch lösse.*

**Qvveröetsche** Ortsteil Oberröthgen (s.a. Qvvedörp).

**övvësätze <sup>1</sup>, satz, övvejesatz** (erste Silbe betont) übersetzen (über einen Fluss, über eine Mauer o.ä.).

**övvësätze <sup>2</sup>, övvësatz, övvësatz** (2. Worthälfte betont) übersetzen (in eine andere Sprache).

**övvëschlönn <sup>1</sup>, schloooh, övvejeschlare** (erste Silbe betont) entzweischlagen, durch einen Hieb trennen (s.a. övvehauë).

**övvëschlönn <sup>2</sup>, övvëschoooh, övvëschlare** (letzte Silbe betont)

1. überschlagen, einen Überschlag machen; *sisch övvëschlönn.*

2. überschläglich berechnen; *häbte ens övvëschlare, wat disch dat am Äng kauß* (kostet)?

**övvëschnijje, schnett, övvejeschnedde / -schnijje** durchschneiden, durch Schneiden trennen.

**Övveschreff f, -schrefte** Überschrift.

**Övveschte m, Sg u. Pl** der Ranghöchste, Vorgesetzter, Chef.

**övvëschwämme, övvëschwämmp** überschwemmen.

**övvësenn, övvësoeoh, övvësenn** übersehen, nicht sehen.

**Övvesisch f** Übersicht; *de Övvesisch han / behalde / verliere.*

**övvëstönn, övvësteeng / övvëstoong, övvëstange** überstehen, aushalten.

**övvëströöfe, övvejeströöf** überziehen, überstreifen; *sisch jet övvëströöfe; sisch et Hämp / ene Pullover övvëströöfe.*

**övvëträcke, troock, övvejetröcke** überziehen, schlagen; *e paa (mem Jüedel / mem Reeme / mem Stäck övvejetröcke krijje.*

**övvëtrompe, övvëtromp** übertrumpfen, überbieten (s.a. övvëtruvve).

**övvëtruvve, övvëtruff** (beim Kartenspiel) übertrumpfen, mit einer höherwertigen Trumpfkarte überbieten (s.a. övvëtrompe).

**övvëwenge, övvëwoong, övvëwonge** überwinden; *sisch övvëwenge.*

**övvëwenktere** überwintern.

**övvëzüjje, övvëzüsch** überzeugen.

**qwatt!** überhaupt nicht!